3. Einnahmen und Ausgaben der Sozialversicherung*)

Mill. DM

Einnahmen / Art der Ausgaben[1])	1952	1954	1955	1956	1957	1958	1959
Einnahmen							
Insgesamt	4 391	5 237	5 340	5 216	5 553	5 580	5 896
dar. Pflichtbeiträge	4 269	5 117	5 224	5 103	5 327	5 478	5 803
Ausgaben							
Insgesamt	4 767	5 298	5 475	5 094	6 102	6 376	6 853
Für soziale Zwecke	3 128	3 436	3 534	3 291	4 143	4 357	4 760
darunter:							
Sozialversicherungsrenten	2 495	2 748	2 794	2 563	3 320	3 516	3 861
Kranken-, Haus- und Taschengeld	554	586	628	617	709	726	772
Für gesundheitliche Zwecke[2])	1 485	1 750	1 817	1 632	1 749	1 793	1 853
dar. Arzneimittel, Heil- und Hilfsmittel[3])	344	354	376	352	378	393	431
Sonstige Leistungen und Ausgaben	154	112	124	171	210	226	240
dar. Kur- und Erholungsstätten	105	101	112	119	157	177	190

*) Ohne Sowjetsektor von Berlin.

[1]) Ab 1956 ohne den Personenkreis, der lt. Verordnung vom 2. März 1956 aus der Sozialversicherung ausgeschieden ist und seitdem von der Deutschen Versicherungsanstalt betreut wird (Bauern, Handwerker, selbständige Erwerbstätige und Unternehmer, freiberuflich Tätige). — [2]) U. a.: Behandlung durch Ärzte und Zahnärzte, Zahnersatz, Zahnreparaturen, ambulante und stationäre Behandlung in staatlichen und privaten Einrichtungen. — [3]) Ohne Arzneien, Heil- und Hilfsmittel, die bei stationärer Behandlung abgegeben werden.

O. Preise

Vorbemerkung

Einzelhandelspreise: Am 28. Mai 1958 wurde die Bewirtschaftung der Grundnahrungsmittel in der sowjetischen Besatzungszone aufgehoben; im Zusammenhang damit wurden die Preise neu festgesetzt. Weitere Preisänderungen für verschiedene Nahrungsmittel und industrielle Erzeugnisse erfolgten im Juli und im Oktober 1958. Im Jahre 1959 fanden nur wenig Preisänderungen statt.

Verbrauchergeldparität: Das Kaufkraftverhältnis zwischen DM-Ost und DM-West, bezogen auf den Verbrauch mittlerer Arbeitnehmerfamilien (Verbrauchergeldparität), gibt an, welcher Betrag in DM-West aufzuwenden ist, um in der Bundesrepublik die gleichen Waren und Leistungen zu kaufen, die in der sowjetischen Besatzungszone 1 DM-Ost kosten. Es ermöglicht eine ungefähre Umrechnung von Einkommensbeträgen in DM-Ost in kaufkraftgleiche Beträge in DM-West und umgekehrt. Die Verbrauchergeldparitäten wurden aus einem Vergleich der Preise für ausgewählte Waren und Leistungen in beiden Währungsgebieten abgeleitet. Wegen weiterer Hinweise zur Berechnungsmethode vgl. S. 124* »Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung«.

Die Verbrauchergeldparitäten zwischen der DM-Ost und der DM-West sind aus verschiedenen Gründen nur als Näherungswerte zu betrachten. Wegen der methodischen und praktischen Schwierigkeiten eines Kaufkraftvergleichs zwischen DM-Ost und DM-West wird in der Tabelle zu den Verbrauchergeldparitäten lediglich ein Mittelwert aus den Ergebnissen nach westdeutschem und sowjetzonalem Verbrauchsschema mitgeteilt.

Erfassungspreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse: Erzeugerpreise für alle zur Erfüllung der Pflichtablieferung an den Staat verkauften Erzeugnisse.

Aufkaufpreise landwirtschaftlicher Erzeugnisse: Erzeugerpreise für die über das Ablieferungssoll hinaus an den Staat verkauften Erzeugnisse — sog. »Freie Spitzen«.

Preisindices: In der sowjetischen Besatzungszone werden ein »Index der Einzelhandelspreise«, ein »Index der Dienstleistungspreise« und ein »Index der Lebenshaltungskosten« in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten veröffentlicht.

Der »Index der Lebenshaltungskosten« soll darstellen, wie sich die Veränderungen der Einzelhandels- und Dienstleistungspreise sowie der Tarife und Gebühren auf die Höhe der Ausgaben für Warenkäufe und Inanspruchnahme von Leistungen in den Haushalten von Arbeitern und Angestellten auswirken. Nach den in der Bundesrepublik Deutschland üblichen Bezeichnungen handelt es sich also um einen Preisindex für die Lebenshaltung. Der »Lebenshaltungskostenindex« ist auf der Grundlage des Verbrauchs und der Verbrauchsstruktur in Arbeiter- und Angestellten-Haushalten im Jahre 1958 gewichtet und wird auf Basis 1958 = 100 veröffentlicht. Er stellt eine Zusammenfassung der »Lebenshaltungskostenindices« für 2-, 3- und 4-Personen-Arbeiter- und Angestellten-Haushalte der Einkommensgruppen unter 400 DM, von 400 bis unter 600 DM und von 600 bis unter 800 DM netto Haushaltseinkommen dar. (Alle Beträge in DM-Ost.)

Der »Index der Einzelhandelspreise« ist nach den Einzelhandelsumsätzen des Jahres 1958 gewichtet und wird ebenfalls auf der Basis 1958 = 100 berechnet.

Der »Lebenshaltungskostenindex« wird im Statistischen Jahrbuch der SBZ für 1959 für die Jahre 1950, 1955 bis 1959, der »Index der Einzelhandelspreise« und der »Index der Dienstleistungspreise« für die Jahre 1955 bis 1959 veröffentlicht.

Von einer Übernahme dieser Preisindices wurde abgesehen. Da keine Angaben über ihre Wägungsschemata vorliegen, ist vor allem nicht bekannt, wie die Preisspaltung, die für Grundnahrungsmittel in der SBZ noch bis zum 31. Mai 1958 bestand, in den Wägungsschemata des »Lebenshaltungskostenindex« und des »Index der Einzelhandelspreise« in jedem Jahr berücksichtigt wurde, wie also das Verhältnis der bewirtschafteten zu den frei verkäuflichen Waren angesetzt worden ist.